

Die Open Source Geospatial Foundation

Zusammenfassung

Im Februar wurde die Open Source Geospatial Foundation als Non-Profit-Organisation in den USA ins Leben gerufen. Ihre Aufgabe besteht in der Förderung und Unterstützung von Freier und Open Source GIS Software mittels unterschiedlicher Aktivitäten. Zum Zeitpunkt Juli 2007 sind 12 Softwareprojekte in der OSGeo integriert, z.B. Mapbender oder GRASS. Die OSGeo basiert auf einer formalen Struktur mit Direktorium, ausführendem Direktor, Satzungsmitgliedern und verschiedenen Komitees. Haupteinfluss haben aber die vielen Anwender und Entwickler, welche sich im Rahmen der OSGeo engagieren. Zur Zeit ist die deutschsprachige Regionalgruppe im Entstehen. Die GRASS Anwender Vereinigung (GAV e.V.) hat sich diesbezüglich bereit erklärt, als juristische Körperschaft ein Teil der hiesigen OSGeo zu sein. Zu den Zielen der deutschsprachigen Regionalgruppe gehört z.B. die Organisation der jährlichen FOSSGIS-Konferenz oder auch Training, Support und Entwicklung von E-Learning-Angeboten in deutscher Sprache.

Abstract

The Open Source Geospatial foundation is an independent nonprofit legal entity established to support the needs of the open source geospatial community. The foundation will serve as an organizing body, a public technology commons, a development community manager, and event sponsor. The membership is composed from users, supporters, promoters, and developers of open source geospatial software. Because of the foundation has no shareholders, nobody „owns“ the foundation. However, the foundation does have charter members who, like the shareholders in a for-profit company, elect the foundation's board of directors. The board of directors is acting together and manages the affairs of the foundation.. At Juli 2007, 12 software products are integrated in the OSGeo, e.g. GRASS or Mapbender. Meanwhile a German speaking chapter is on the way to get official character. The GRASS user federation (GAV e.V.) as a legal institution, will be part of the German regionalgroup. The targets of the German speaking Chapter are for example the organisation of the FOSSGIS-Conference or training, development and support of E-Learning-Moduls in German language.

Schwerpunkte und Ziele der OSGeo

Als wichtiges Ziel wird die Förderung von Kooperationen mit Universitäten und Bildungseinrichtungen angesehen, um die Nutzung von Freien/Open Source GIS-Produkten zu unterstützen. Diesbezüglich vermittelt die OSGeo Ausbildungsmaterialien und didaktische Unterstützung. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Förderung der freien Verfügbarkeit von Geodaten. In diversen Ländern ist es nach wie vor ein schwieriges Unterfangen Geodaten zu erhalten. Eine hohe Anzahl von Geodaten werden in der öffentlichen Verwaltung produziert und sollten damit als ein öffentliches Gut gelten. Dieses Gut in Wert zu setzen, nutzbar zu machen und zu fördern ist eine langfristige und nachhaltige Aufgabe, welche sich die OSGeo gesetzt hat.

Zu den weiteren Zielen der OSGeo gehört die Implementierung von OGC-Standards in Freien/Open Source GIS-Projekten, um die Interoperabilität zu fördern.

Die Softwareprojekte der OSGeo

Stand Juli 2007 sind 12 Softwareprojekte in der OSGeo engagiert. Softwareprojekte, die in die OSGeo aufgenommen werden möchten, stellen zunächst einen Antrag, der vom Incubation Committee diskutiert wird. Vor allem sollen Projekte unterstützt werden, die eine gesunde, offene Steuerung haben, zukunftsfähig sind und bestehende Projekte um neue Aufgabenbereiche und Sprachen ergänzen und erweitern. Selbstverständlich sollten sie zudem geeignet sein, den Inkubationsprozess überhaupt erfolgreich zu bestehen. Im Inkubationsprozess

AUTOREN

Kai Behncke, Torsten Brassat,
Arnulf Christl, Georg Lösel,
Ulrich Michel, Christian Plass

Entwicklungsprojekte, so z.B. bei Lizenzierungsfragen, Steuerungsformen und Gremien. Des Weiteren bietet die OSGeo eine zentrale Anlaufstelle sowohl für die öffentliche Hand als auch für die freie Wirtschaft an.

Die Open Source Geospatial Foundation (OSGeo) wurde im Februar 2006 als Non-Profit-Organisation in Chicago (USA) gegründet, um Freie und Open Source GIS Software zu fördern und zu unterstützen. Die Institution bietet finanzielle und rechtliche Unterstützung sowie organisatorische Unterstützung z.B. durch die Bereitstellung von Infrastruktur, Webseiten, Kommunikationsmedien etc. an. Die OSGeo ist Beratungsstelle für Open Source GIS



Abbildungen: OSGeo

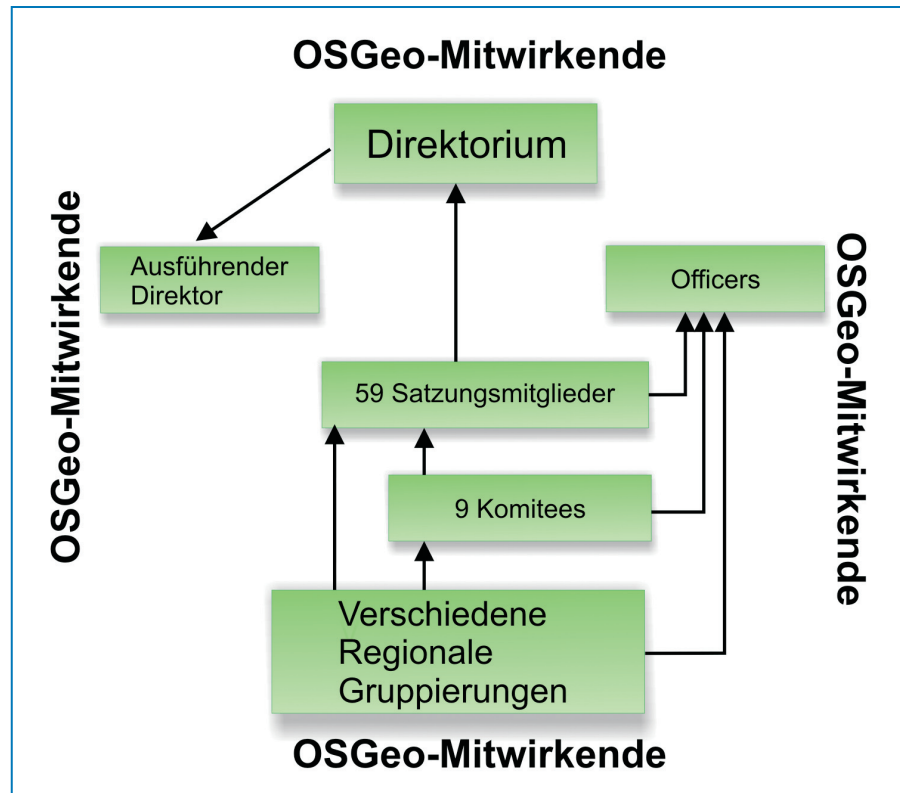
prüft das Komitee verschiedene Aspekte der Entwicklung und des Codes, dafür ist zum Beispiel die Nutzung einer Codeverwaltung (z.B. CVS oder SVN) erforderlich. Nachdem der Code auf rechtliche Aspekte geprüft wurde und alle offenen Punkte (z.B. Projekt-Steuerrichtlinien, Fehlermanagement etc.) erfüllt wurden, kann es zu einem offiziellen OSGeo-Projekt graduiert werden. Folgende Projekte durchlaufen derzeit den Inkubationsprozess (i) oder wurden bereits graduiert (g):

- Webmapping-Bereich: Mapbender (g), Community MapBuilder (g), MapGuide Open Source (g), MapServer (i) und OpenLayers (i)
- Desktop-Applikationen: GRASS (i), OSSIM (i), QuantumGIS (i) und gvSIG (i)
- Geo-Bibliotheken: GDAL/OGR (i), GeoTools (i) und Feature Data Objects (FDO) (i)
- Metadatenkatalog: GeoNetwork open-source (i)

Struktur und Verwaltung der OSGeo

Die OSGeo ist eine gemeinnützige (non-profit) Organisation und wurde im Februar 2006 bei einem Treffen in Chicago, USA durch 24 Satzungsmitglieder (Charter Members) ins Leben gerufen. Diese wählten aus ihren Reihen anschließend 5 Mitglieder in das Direktorium, welches in der Folge juristisch verantwortlich wurde und die Geschäfte steuert. In den darauf folgenden Wochen kamen weitere Satzungsmitglieder hinzu, die wiederum per Wahl das Direktorium auf 9 Mitglieder erweiterten. Im Sommer 2007 wurden weitere Satzungsmitglieder nominiert und hinzugewählt. Von den derzeit 59 Mitgliedern kommen drei aus dem deutschsprachigen Raum, die ersten zwei sind auch Mitglieder im Direktorium: Arnulf Christl (Bonn), Markus Neteler (derzeit wohnhaft in Italien) sowie Jan-Oliver Wagner (Osnaabrück).

Das Direktorium ist offiziell für alle Belange der Organisation verantwortlich, leitet die Geschäfte und ist letzte Instanz, um Dokumente offiziell zu verabschieden, Mitarbeiter anzustellen und Funktionäre in Komitees zu ernennen. Auch Software-Projekte kommen erst durch die formale Abnahme des Direktoriums in den Schutz der OSGeo.



Organigramm der OSGeo

Ende 2006 wurde Tyler Mitchell als Geschäftsführer (Executive Director) ernannt. Er hat sich unter anderem einen Namen als Autor des Buches „Web Mapping Illustrated“ gemacht und ist seit den ersten Vorläufern des OSGeo aktiv engagiert. Der Geschäftsführer ist die einzige Position in der OSGeo, welche nicht ehrenamtlich betreut wird, um der besonderen Verbindlichkeit dieser Stelle gerecht zu werden. Tyler Mitchell ist Ansprechpartner für Sponsoren, kann im Namen der OSGeo Verträge unterzeichnen (z.B. mit dem Hosting-Betreiber der Entwicklungsplattform, Messveranstaltungen etc.) und bearbeitet administrative und formelle Tagesaufgaben. Neben diesen formellen Aufgaben ist er ein wichtiges Bindeglied zwischen allen Gruppierungen (Communities) und Projekten der OSGeo.

Das Budget der OSGeo ist überschaubar und rekrutiert sich ausschließlich aus Sponsorengeldern. Der initiale Hauptsponsor ist die Firma Autodesk, der an dieser Stelle ein besonderer Dank ausgesprochen wird. Die Sponsoren haben allerdings keinen Einfluss auf die inhaltliche Entwicklung der OSGeo und auch keine Eigentumsrechte an Logo,

Marke oder der Software, die dort entwickelt wurde oder wird. Die Satzung spezifiziert, dass nur Menschen Mitglieder der OSGeo werden können, keine Organisationen oder Firmen.

Die 59 Satzungsmitglieder stammen hauptsächlich aus dem Mittelstand der GIS-Industrie, Universitäten oder arbeiten als Selbständige und sind in der Regel zugleich Mitglieder von Open Source Software-Projekten, OSGeo-Komitees und regionalen und sprachlichen OSGeo Initiativen (siehe auch weiter unten).

Die OSGeo versteht sich als globale Institution mit dem Ziel allen FOSS-GIS Gruppierungen in allen Erdteilen zu dienen und ist nicht auf Nordamerika begrenzt. Es gibt bereits eine Vielzahl von regionalen und sprachlichen Gruppierungen, solche Verbände oder Gruppen existieren in verschiedenen formalen Varianten bereits in Kanada, China, Indien, Japan, Australien, New Mexico (USA), Italien und Brasilien. Von Frankreich, Deutschland und Südamerika ausgehend wurden sprachliche Gruppen gebildet, die jetzt als Francophone, Deutsch und Español im OSGeo Wiki firmieren, mit eigenen Mailing ►

Listen ausgestattet sind und Aktivitäten in ihren jeweiligen Sprachen fördern.

Einfluss auf und Mitgestaltung in der OSGeo

Die Organisationshierarchie von neun Direktoren, derzeit 59 Satzungsmitgliedern und einem Geschäftsführer (Executive Director) ist eine für den Betrieb der Organisation notwendige Formalie. Der Haupteinfluss der OSGeo wird von seinen mehreren tausend Mitgliedern ausgeübt. Diese Personen definieren letztlich Ziele und Belange der OSGeo, weil sie diese letztlich umsetzen. Jeder Einzelne kann Mitglied werden, unabhängig davon ob Anwender, Entwickler oder Interessierter und unabhängig von der Zugehörigkeit zu einer Firma, öffentlichen Verwaltung oder Nationalität.

Informell wird man schon durch das Editieren des OSGeo-Wiki oder über eine Mail an eine Mailingliste der OSGeo Mitglied. Indem man sich in den verschiedenen Komitees einbringt kann man die OSGeo aktiv mitgestalten, wenn man sich für den Vorsitz bewirbt wird man automatisch auch formell Mitglied als „OSGeo Officer“. Der effektive Einfluss solcher „einfachen“ Mitglieder ist oft ungleich höher als der eines gewählten Satzungsmitglieds, letztendlich ist das von dem jeweiligen individuellen Einsatz abhängig. Da die Mitgliedschaft ausschließlich Personen vorbehalten ist, können Firmen und Körperschaften in der OSGeo nicht direkt aktiv werden, dieses funktioniert nur über individuelle Mitglieder.

Die OSGeo folgt damit der so genannte „Do-ocracy“, ein Begriff der in der Wiki- und Open Source Bewegung zu neuer Bedeutung gekommen ist. Der Begriff entlehnt sich dem Wort „Demokratie“ und ersetzt das „Volk“ durch „etwas tun“; das Handeln eines jeden Einzelnen ist ausschlaggebend und verantwortlich für Einfluss und Erfolg der OSGeo. In diesem Sinne ist die Beteiligung von (Neu)Interessierten ausdrücklich erwünscht. Aus diesem Grund müssen aber auch alle offiziellen und damit später rechtsgültigen Dokumente, Positionen und Regeln offiziell durch die Hierarchie und letztendlich das Direktorium bestätigt werden. Dadurch wird die Do-okratie formal legitimiert und die Vorteile beider Formen - rechtliche Ver-

bindlichkeit und flexible Entwicklung - kommen zum Tragen.

Die OSGeo „gehört“ niemanden, sie ist letztlich als gut strukturiertes Netzwerk mit formaler Regelung zu betrachten, in welchem Mitglieder - je nach subjektiver Themenvorliebe - einen wertvollen Beitrag leisten können.

Komitees der OSGeo

Die Komitees sind ein Teil der offiziellen Struktur der OSGeo. Zu Beginn wurde je nach Bedarf praktisch jeden Monat ein neues Komitee gebildet, inzwischen hat sich das stabilisiert. Es ist natürlich weiterhin jederzeit möglich die Gründung eines neuen Komitees zu beantragen, dafür werden lediglich eine Handvoll interessierter und ein guter Grund benötigt, der dem Direktorium vorgelegt wird. Derzeit gibt es in der OSGeo 9 aktive Komitees für unterschiedliche Aufgaben:

1. Inkubationskomitee

Startet, betreut und überwacht den Inkubationsprozess der OSGeo Software-Projekte und schlägt dem Direktorium Projekte zur Aufnahme vor, wenn sie alle Bedingungen der Graduierung erfüllen.

2. Konferenz-Komitee

Zuständig für die Ausrichtung der jährlichen internationalen OSGeo Konferenz FOSS4G, die in diesem Jahr vom 24.-27. September 2007 in Victoria (Kanada) durchgeführt wird.

3. System Administration Komitee (SAC)

Berät, installiert, verwaltet und betreut die Softwaresysteme der OSGeo (z.B. Webseite, Server, Mailinglisten, Codeverwaltung, Bugtracker, etc.)

4. Komitee für Bildung

Diese Arbeitsgruppe hat sich zur Aufgabe gesetzt die Kooperationen mit Universitäten und Bildungseinrichtungen zu fördern, um die Nutzung von Freien und Open Source GIS Produkten zu unterstützen. Teil dieser Arbeit ist die Erstellung von Bildungsmaterial, das auch in der OSGeo erstellt, verwaltet und gepflegt werden kann.

5. Komitee für öffentliche Geodaten

Förderung der Nutzung von öffentlichen Geodaten, Beratung zur Lizenzgebung, Förderung freier Geodaten (z.B. OpenStreetMap).

6. Komitee für Öffentlichkeitsarbeit

Verbreitet die Ziele und Projekte der OS-

Geo durch Pressemeldungen, Flyer und betreibt defensive Werbung (Advocacy) auf Messen und Konferenzen. Corporate Design und Inhalte der OSGeo Webseite werden in enger Abstimmung mit dem Website-Komitee erstellt und gepflegt.

7. Website-Komitee

Zuständig für die Gestaltung und Inhalte der offiziellen Website der OSGeo. Die Übersetzung der Webseite erfolgt ebenfalls durch Freiwillige, die über das CMS Seiten Online übersetzen können.

8. Komitee für Mittelbeschaffung

Zuständig für die Beschaffung von Sponsorengeldern zur Deckung der Finanzen

9. Gremium der Direktoren

Zuständig für die formale Führung der Organisation.

Die Vorsitzenden der Komitees werden von den Mitgliedern der jeweiligen Komitees gewählt und formell vom Direktorium ernannt. Diese erhalten zugleich eine formelle Ernennung zum „OSGeo Officer“ und haben die Aufgabe über die Arbeit der Komitees zu berichten. Den Status eines OSGeo Officers erhalten auch gewählte Vertreter von offiziellen regionalen Gruppen sowie die Vorsitzenden der OSGeo-Softwareprojekte. Dadurch entsteht eine formelle Berichtspflicht gegenüber dem Direktorium und schließt die letzte Lücke in der Organisationshierarchie. OSGeo Officer haben neben der internen formellen auch eine repräsentative aussenwirksame Funktion.

Deutschsprachiges Local Chapter

Im Deutschsprachigen Raum (Deutschland, Österreich, Schweiz) ist ein formelles „Local Chapter“ in der Entstehungsphase. Auf der FOSSGIS-Konferenz 2007 im März in Berlin gab es diesbezüglich ein offizielles, gut besuchtes Interessententreffen. Auf der Intergeo 2006, dem Linuxtag 2007 und der AGIT 2007 gab es Informationsstände zur OSGeo bzw. Vorträge. Die GRASS Anwender-Vereinigung (GAV e.V.; <http://www.grass-verein.de>) hat sich bereit erklärt als juristische Körperschaft ein Teil der hiesigen OSGeo zu sein.

Die GAV ist ein eigennütziger und gemeinnütziger Verein, dessen Ziel die Verbreitung freier Geographischer Informationssysteme im Sinne freier Software ist. Seit mittlerweile über sieben Jahren praktiziert der Verein Aktivitäten

mit einem hohen gesellschaftlichen Nutzen. Dazu gehört die Organisation und Durchführung von unterschiedlichen Veranstaltungen, Weiterentwicklung und Forschung an freien Informationswerken, Förderung von Meinungsaustausch und Zusammenarbeit von Anwendern und Entwicklern sowie die Bereitstellung von freier GIS Software und Daten. Als Ziele der lokal entstehenden OSGeo haben sich die folgenden herauskristallisiert:

- Förderung der OSGeo Foundation durch Präsentationen, Informationsveranstaltungen und Messestände (z.B. FOSSGIS, LinuxTag, AGIT und Intergeo)
 - Förderung von offenen Standards und freiem Zugang zu räumlichen Daten im deutschsprachigen Umfeld
 - Training, Support und Entwicklung von E-Learning Inhalten in deutscher Sprache
 - Erstellung von regionalisierten Software-Paketen
 - Lösungen im deutschsprachigen Raum bewerben
 - Bereitstellung eines Netzwerkes für die Mitglieder, ggf. mit Job-Börse
 - Kontaktstelle für neue Mitglieder und Sponsoren
 - Übersetzung von Dokumenten, Inhalten, Webseiten und Lokalisierung von Software (Anpassung an örtliche Besonderheiten)
 - Organisation der jährlichen deutschsprachigen Konferenz FOSSGIS
 - Führung eines Regionalbüros mit Konto, Telefon und Ansprechpartner
- Als besonders wichtiges Ziel wurde die Anwendung von Open Source/Freier GIS-Software an Universitäten genannt.

Internetadressen der OSGeo

Die offizielle Homepage der OSGeo lautet: <http://www.osgeo.org>. Seit Anfang 2007 liegen erste Seiten auch in deutscher Sprache vor (wählen Sie dazu den links hinterlegten Verweis „Deutsch“ aus). Getreu der Philosophie einer „Do-ocracy“ werden Inhalte über das OSGeo-Wiki erstellt und entwickelt. Alle Interessierten können durch eine Anmeldung Schreibrecht erhalten. Die URL für das Wiki lautet: <http://wiki.osgeo.org>. Um Spam (irrelevanter und unerwünschter Inhalt) zu begrenzen, ist es erforderlich eine gültige Email-Adresse anzugeben.

Diese wird nicht weitergegeben und unterliegt technisch dem Datenschutz, der durch die MediaWiki-Software gewährleistet werden kann. Das Wiki für die deutschsprachige Präsenz befindet sich unter: <http://wiki.osgeo.org/index.php/Deutsch>.

Zusammenfassung

Zusammengefasst kann die OSGeo als Institution bezeichnet werden, welche sich für die Förderung und Verbreitung von Open Source/Freier GIS Software bzw. Geodaten einsetzt, und somit für einen umfassenden gesellschaftlichen Nutzen sorgt. Auf internationaler Ebene wird eine stärkere Vernetzung von Software-Entwicklern und Anwendern erreicht. Mitstreiter/Mitstreiterinnen sind ausdrücklich willkommen mitzumachen! ■

AUTOREN

Kai Behncke
(Institut für Geoinformatik und Fernerkundung, Universität Osnabrück)

Torsten Brassat
(Mitglied im Promotion and Visibility Committee der OSGeo)

Arnulf Christl
(OSGeo)

Dr. Georg Lösel
(GRASS e.V.)

Dr. Ulrich Michel
(Institut für Geoinformatik und Fernerkundung, Universität Osnabrück)

Christian Plass
(Institut für Geoinformatik und Fernerkundung, Universität Osnabrück)